

Öffentlicher Vortrag im Rahmen des Institutskolloquiums des
Instituts für Diversitätsforschung:

**„Queere Diversität lokal gestalten: Herausforderungen
dominanzkritischer LSBTTIQ*-Antidiskriminierungsarbeit“**

Danijel Cubelic (Stadt Heidelberg, Universität Heidelberg)

23.01.2019 // 12:15 – 13:45 // OEC 1.163

LSBTTIQ*-Emanzipationsbewegungen erreichten in den letzten Jahrzehnten in vielen Gesellschaften West- und Mitteleuropas erhebliche gesellschaftspolitische Fortschritte. Vor allem die Konzentration auf pragmatische Ziele wie die Öffnung der Ehe und ein Wandel der Selbstrepräsentation für die politische Arbeit schien dabei als besonders erfolgsversprechend: Kampagnen zeigten LSBTTIQ*-Menschen als leistungsstarke Bürger*innen, von deren steigender Akzeptanz die Gesellschaft als Ganzes profitiere und deren Sichtbarkeit sich positiv auf das soziale, kulturelle und wirtschaftliche Leben einer Kommune auswirke.

Inwieweit ermöglichen es solche Debatten, Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen von LSBTTIQ*-Personen und ihre fehlende Chancengleichheit zu thematisieren? Wo tragen Sie eher zur Unsichtbarkeit ökonomischer und sozialer Problemlagen von LSBTTIQ*-Personen bei und verstärken die Konflikte um Sichtbarkeit, Repräsentanz und Rassismus in LSBTTIQ*-Kontexten? Der Vortrag möchte diskutieren, wie ein diversitätsorientierter Ansatz von LSBTTIQ*-Antidiskriminierungsarbeit, der die heterogenen Lebenslagen und Bedarfe von LSBTTIQ*-Menschen anerkennt, lokal umgesetzt werden kann.

Danijel Cubelic ist Fachbereichsleiter für Antidiskriminierung und Diversity Management sowie LSBTTIQ*-Beauftragter der Stadt Heidelberg. Daneben lehrt er zu Religion, Sexualität und Geschlecht am Institut für Religionswissenschaft der Universität Heidelberg.

Der Veranstaltungsraum ist barrierefrei zugänglich.

Alle sozialwissenschaftlich Interessierten sind herzlich eingeladen.

